

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/Vom-Suender-zum-Ordensvater-id2450386.html>

Kirche

## Vom Sünder zum Ordensvater

Witten, 29.01.2010, Bernd Kassner



**Er hat, sagen wir es offen, gesoffen, geprasst, gefaulenzt und gehurt. Und doch ist Bogdan Janski auf bestem Wege, zur Ehre der Altäre erhoben zu werden - sein Seligsprechungsprozess läuft.**

Denn der gebürtige Pole, der in Paris ein Lotterleben führte, bevor er zu seinem christlichen Glauben zurückfand, ist der geistige Vater des Resurrektionistenordens.

Der Wittener Pater Jan Soroka, der mit Pater Kasimir Zaranski hier der „Kongregation von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus“ angehört, hat ein Buch redigiert und mit einem Vorwort versehen, das mit Betrachtungen und Tagebuch-Auszügen einen Einblick in das bewegte Leben des Ordensvaters gibt (*Bogdan Janski. Tagebuch. Fragmentarische Aufzeichnung seiner Lebenserinnerungen. Hg. Resurrektionisten in Deutschland. 94 S., 8.50 €. In St.-Vinzengemeinde erhältlich.*)

### Erst das eigene Leben, dann die Gesellschaft ändern

Dem Sozialismus stand er nahe, mit einer obskuren spirituellen Bewegung hatte er Kontakt. Und doch ist ein Lebensweg wie der von Bogdan Janski, der seine wilden Jahre später tief bereute, nicht völlig ungewöhnlich. Augustinus, einer der größten katholischen Kirchenväter, war in seiner Jugend mindestens ebenso zügellos. Von der heiligen Afra, einer bekehrten Prostituierten, einmal ganz zu schweigen.

„Die Geschichte dieser Person kann zeigen, dass es zu jedem Zeitpunkt Hoffnung gibt“, so Provinzial Pater Spierak zu dem Buch, das „darstellen soll, wer wir sind und wie unsere Spiritualität aussieht“. Pater Jan: „Bogdan Janskis Leben zeigt uns, dass wir erst das eigene Leben ändern müssen. Erst dann sind wir fähig, die Gesellschaft zu verändern.“